Chronik

SG Kiebitzgrund 1926/48 e.V.

90 Jahre

ZUFALL
logistics group

MIT LEISTUNG VERWÖHNEN.

Überzeugende Logistikleistungen, die vom reinen Transport bis zur komplexen Branchenlösung reichen. Ansprechpartner, die zuhören, verstehen und handeln. Beides zusammen sorgt dafür, dass Sie sich rundum wohl und sicher fühlen können. Genießen Sie es und lassen Sie sich von uns mit Leistung verwöhnen.

www.zufall.de

Mike Skubi, IT/Software-Prozessmanagement Fulda

Grußwort Landrat

Die Sportgemeinschaft 1926/48 Kiebitzgrund steht vor einem weiteren Höhepunkt ihrer langen Vereinsgeschichte. 90 Jahre ist es her, dass einige sportbegeisterte junge Leute einen Fußballverein ins Leben gerufen haben. Obwohl es noch zehn Jahre bis zum großen Jubiläum sind, gibt dieses freudige Ereignis Gelegenheit, mit Stolz und Zufriedenheit auf das Erreichte zurückzuschauen. Im Namen des Landkreises Fulda darf ich die herzlichsten Grüße und Glückwünsche übermitteln. Eine Gemeinschaft über eine so lange Zeit lebendig zu halten, ist eine bemerkenswerte Leistung, an der viele mitgewirkt haben. Der Dank der Kreisgremien geht an alle, die sich bis heute um die Geschicke des Vereins und das körperliche und geistige Wohl ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger bemühen, wobei sich die sportlichen Aktivitäten nicht auf Fußball beschränken, sondern Gymnastik mit einbeziehen.

Die Sportgemeinschaft ist ein Aktivposten des gesellschaftlichen Lebens im nördlichen Kreisgebiet. Der Verein vermittelt den Bewohnern der Dörfer des Kiebitzgrunds ein Gefühl von Heimat und Geborgenheit. Gerade Kinder und Jugendliche erfahren in der persönlichen und sozialen Entwicklung eine wichtige Begleitung auf ihrem mitunter schwierigen Weg zum Erwachsenwerden. Junge Menschen zu Begegnungen auf dem Sportplatz und außerhalb zusammenzuführen und ihren natürlichen Bewegungsdrang in die richtigen Bahnen zu lenken, wiegt mehr als so mancher Meistertitel. Erfolge sind wichtig, aber nicht alles. Im Vordergrund sollten vielmehr soziale Kontakte und das Zusammensein mit Gleichgesinnten stehen. Ein gemeinsam betriebenes Hobby steigert den individuellen Erlebniswert. Niemand braucht sich ausgegrenzt zu fühlen. Alle zusammen bilden eine große Gemeinschaft.

Auch die SG 1926/48 e.V. Kiebitzgrund wäre wohl kaum neunzig Jahre alt geworden, wenn Training und Wettkampf einseitig das Geschehen im Verein bestimmt hätten. Es muss etwas hinzukommen, das mit „Vereinsleben“ umschrieben werden kann. Das Jubiläum bietet Anlass, den Begriff mit konkretem Inhalt zu füllen. Aus der festen Einbindung in ein soziales Gefüge erwächst die Identifikation mit dem vertrauten Umfeld. Von daher hat die Liebe zur Heimat ihre Wurzeln auch in den Vereinen. Angesichts der Individualisierung des modernen Lebens wird deren Bedeutung weiter zunehmen. Wir brauchen sichere Ankerpunkte, um vor den Herausforderungen des Alltags zu bestehen. Die SG Kiebitzgrund ist seit 90 Jahren ein solcher Heimathafen. Die Bewohner des Kiebitzgrunds können sich glücklich schätzen, dass ihr Gemeinwesen auch und gerade durch diesen Verein attraktiv ist und intakt bleibt.

Mit freundlichen Grüßen
Landrat Woide

Im Fluss der Bewegung

PHYSIOTHERAPIE
an der Haune

Manuelle Therapie · Lymphdrainage · Massage
Bobath Therapie · Taping · Kurse · Tierphysiotherapie

Hersfelder Str. 43 (Vockenmühle) · 36151 Burghaun
Tel. 0 66 52 - 17 07 · praxis@haunephysio.de

Gemeinsam helfen wir Ihnen dabei, Ihre Träume zu finanzieren.
Vereinbaren Sie dazu Ihren persönlichen
Beratungstermin unter Tel. 06652 79497-0 | www.rb-burghaun.de

Raiffeisenbank
Burghaun eG

Grußwort Bürgermeister

Verehrte Leser, liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 1926 heißt es in Langenschwarz erstmals: Hacke, Spitze – eins, zwei, drei. Eine Gruppe junger Männer haben acht Jahre nach dem Schrecken des 1. Weltkriegs einen Fußballverein gegründet: die Germania Langenschwarz.

Zusammen mit den Nachbarvereinen SG Schlotzau/Großenmoor hat sich der Verein ab 1975 zu einem aktiven Mittelpunkt im Kiebitzgrund entwickelt, der regelmäßig Anlass gibt, zu Spiel, Sport, Spaß und Kultur an die frische Luft zu kommen. Ein Erfolgsrezept, das Generationen von Menschen ganz beiläufig in Verbindung bringt! Es ist ein außerordentlicher Verdienst, Erfolg und Geselligkeit, Leistungs- und Breitensport, Generelles und Individuelles, Alt und Jung, Einheimische und Zugezogene offen und einladend unter einen Hut zu bringen.

Heute zählt der größte Verein im Kiebitzgrund fast 500 Mitglieder und hat sich in der Spielgemeinschaft mit Roland Rothenkirchen fußballerisch in der Kreisoberliga Fulda-Nord etabliert. Zudem steht der Verein mit Lauftreff und Gymnastik-Gruppen für das allgemeine Wohlbefinden und Fitness sowie für clevere Nachwuchsarbeit. Die SG Kiebitzgrund kooperiert im Kinder- und Jugendbereich im JFV-Burghaun sehr erfolgreich mit den anderen Vereinen der Marktgemeinde Burghaun und bietet damit Entfaltungsraum bis in sportlich höchst ambitionierte Bereiche.

Dass die Familie der SG Kiebitzgrund neben dem Sport noch sehr viel mehr zu bieten hat, kann ich persönlich bestätigen: Kaum in Schlotzau angekommen, stand ich für die Zweite Mannschaft auf dem Platz, hatte viel Spaß, war schnell mittendrin und konnte sogar zwei Meisterschaften mitfeiern.

Um all das zu ermöglichen, braucht es ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement, für das ich bei allen Beteiligten an dieser Stelle herzlich danke sage – und ich bin sicher, dass sich die Arbeit der SG Kiebitzgrund auch in Zukunft als erfolgreich erweisen wird.

Dazu wünsche ich dem gesamten Team weiterhin viel Erfolg.

Mit herzlichem Gruß,
Ihr Simon Sauerbier
Bürgermeister Burghaun

Grußwort Sportkreisvorsitzender

Die SG Kiebitzgrund 1926/48 e.V. feiert ihr 90-jähriges Vereinsjubiläum. Ich entbiete hierzu herzliche Grüße und Glückwünsche des Sportkreisvorstandes und aller Sportlerinnen und Sportler unseres Sportkreises Fulda-Hünfeld, natürlich auch meine persönlichen Glückwünsche.

Der Jubiläumsverein hat in den 90 Jahren seines Bestehens schwerpunktmäßig Fußballsport mit einer erfolgreichen Nachwuchsarbeit betrieben, in der jüngeren Vereinsgeschichte in der Fusion zur FSG Kiebitzgrund – Rothenkirchen. Das Vereinsleben wird maßgeblich auch mitgeprägt von Damen- und Männergymnastikgruppen und einer Freizeit- und Breitensportgruppe mit Abnahme des Deutschen Sportabzeichens. Nicht zu vergessen die Tischtennis-Sportler, die mit großem Erfolg Anfang der 1950er Jahre bis etwa Mitte 1960 in Langenschwarz dem kleinen „Celluloid-Ball“ nachjagten. Auch mit der kulturellen Arbeit ist der Jubiläumsverein zum festen Bestandteil der dörflichen Gemeinschaft in Langenschwarz, Schlotzau und Großenmoor geworden.

Es ist gerade in der heutigen Zeit unverkennbar und nicht von der Hand zu weisen, dass die Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Verantwortung in Vereinen immer mehr nachlässt. Unsere bleibende Forderung nach einer Aufwertung des Ehrenamtes im Sport und neuer gesellschaftlicher Anerkennung muss von den Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft umgesetzt werden. Idealismus, Gemeinsinn und ein ausgeprägtes starkes Engagement der in den Vereinen verbliebenen Verantwortungsträger dürfen nicht weiter überstrapaziert werden.

Es bleibt festzustellen, dass der Sport nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch gerade in der heutigen Zeit Aufgaben erfüllt, die gestaltende Kraft für unsere Gesellschaft entfaltet, und zwar durch eine klare Fokussierung auf Fairplay, Gemeinschaft, Inklusion und Integration. Diese Werte müssen sowohl für den Sport, als auch für unsere gesamte Gesellschaft Geltung haben. In diesem Sinne gilt heute mein Dank dem uneigennützigen Wirken der Vorstands- und Mitgliederschaft des Jubiläumsvereins. Durch die aktive und mit immer neuen Ideen ausgestattete kreative Arbeit des Vorstandes ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Vereins zweifellos auch in der Zukunft gesichert.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen abwechslungsreichen und harmonischen Verlauf und dem Jubiläumsverein alles Gute für die Zukunft, vor allem weitere sportliche Erfolge.

Hein-Peter Möller
Sportkreisvorsitzender
Sportkreis Fulda-Hünfeld e.V.

90 Jahre Fußball im Kiebitzgrund

Der SG Kiebitzgrund 1926 / 48 e. V. übermittele ich anlässlich des 90-jährigen Vereinsbestehens meine herzlichsten Glückwünsche. Damit verbinde ich auch den Dank für die in neun Jahrzehnten für den Fußballsport geleistete Arbeit.
Nicht nur innerhalb unseres Fußballkreises genießt die SG Kiebitzgrund einen guten Ruf. Die SG Kiebitzgrund steht für Tradition und erfolgreiche sportliche Arbeit. Dies ist das Ergebnis des Einsatzes vieler aktiver Sportler und Mitarbeiter in den Vorständen, Abteilungsleitungen und sonstiger Helfer, die sich dem Verein in den vergangenen neun Jahrzehnten zur Verfügung gestellt haben. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre der Verein nicht lebensfähig geblieben. Ein sichtbares Zeichen dieses Einsatzes ist das Vereinsheim in Langenschwarz. Ein wahrhaftiges Schmuckstück, welches aber der heutigen Generation gleichzeitig Anregung und Ansporn sein soll, was ehrenamtlicher Einsatz und Zusammenhalt im Verein bewirken kann.

90 Jahre Fußballsport im Kiebitzgrund sind es wert gebührend gefeiert zu werden. Trotzdem bedarf es auch in der Zukunft vieler Anstrengungen um die gesteckten sportlichen Ziele zu erreichen. Der Grundstock scheint gelegt und es ist den Verantwortlichen das richtige Händchen bei ihren Entscheidungen zu wünschen. Schon die Gründung der FSG mit dem SV Roland Rothenkirchen und der Beitritt in den Jugendförderverein zeigte, dass man bereit war über den eigenen Tellerrand zu sehen.

Aus allen diesen Gründen kann man mit Stolz und Freude das Jubiläum feiern. Der gesamte Kreisfußballausschuss Lauterbach – Hünfeld gratuliert dem Vorstand und den Mitgliedern der SG Kiebitzgrund und wünscht dem amtierenden Vorstand eine weiterhin positive Entwicklung.

Mit sportlichen Grüßen
Erhard Zink
Kreisfußballwart – Lauterbach - Hünfeld

Washingtonallee 20 · 36041 Fulda
www.holzstrupp.de

strupp
sinnvoll bauen & modernisieren

QUALITÄT
TRIFFT
KOMPETENZ

WIR LIEBEN WAS WIR TUN!
LASSEN SIE SICH VON UNSEREM SORTIMENT BEGEISTERN.
HOLZ- & GARTENBAU, DACHBAUSTOFFE & TROCKENBAU,
NATURBAU- & DÄMMSTOFFE, TÜREN & FUSSBÖDEN

Grußwort 1. Vorsitzender SGK

Sehr verehrte Gäste, liebe Sportfreunde!

Zum 90-jährigen Vereinsjubiläum der SG Kiebitzgrund 1926/48 e.V. grüße ich alle Sportler, Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins und möchte alle dazu einladen, an den Veranstaltungen unseres Jubiläums teilzunehmen.

Nach 90 Jahren können wir stolz auf unseren Verein sein, dem im Jubiläumsjahr 482 Mitglieder, verteilt auf Fußball, Gymnastik (Männer und Frauen) sowie Breitensport, angehören.

Unser Verein ist weit über die Kreisgrenzen auf sportlichem sowie kulturellem Bereich vertreten und bekannt.

Dies konnte nur geschehen, weil sich der Verein den Gepflogenheiten der jeweiligen Zeit aufgeschlossen zeigte. Die Voraussetzungen dafür waren aber, dass immer wieder Vorstände, Abteilungsleiter, Trainer, Betreuer, Prüfer und viele ehrenamtliche Helfer ihre Freizeit zum Wohle des Vereins zur Verfügung stellten. Ihnen möchte ich an dieser Stelle recht herzlich danken. Dies gilt auch für die vielen Zuschauer und Fans, die dem Verein stets die Treue gehalten haben, denn ohne sie würde beim sportlichen Wettkampf etwas fehlen.

Ich wünsche allen Gästen, Mitgliedern, Freunden und Gönnern unseres Vereins frohe und schöne Stunden im Kreise der SG Kiebitzgrund.

Vielen Dank allen Inserenten, Sponsoren und Spendern, die es uns ermöglicht haben, diese Festschrift drucken zu lassen.

Bernd Kraft
1. Vorsitzender

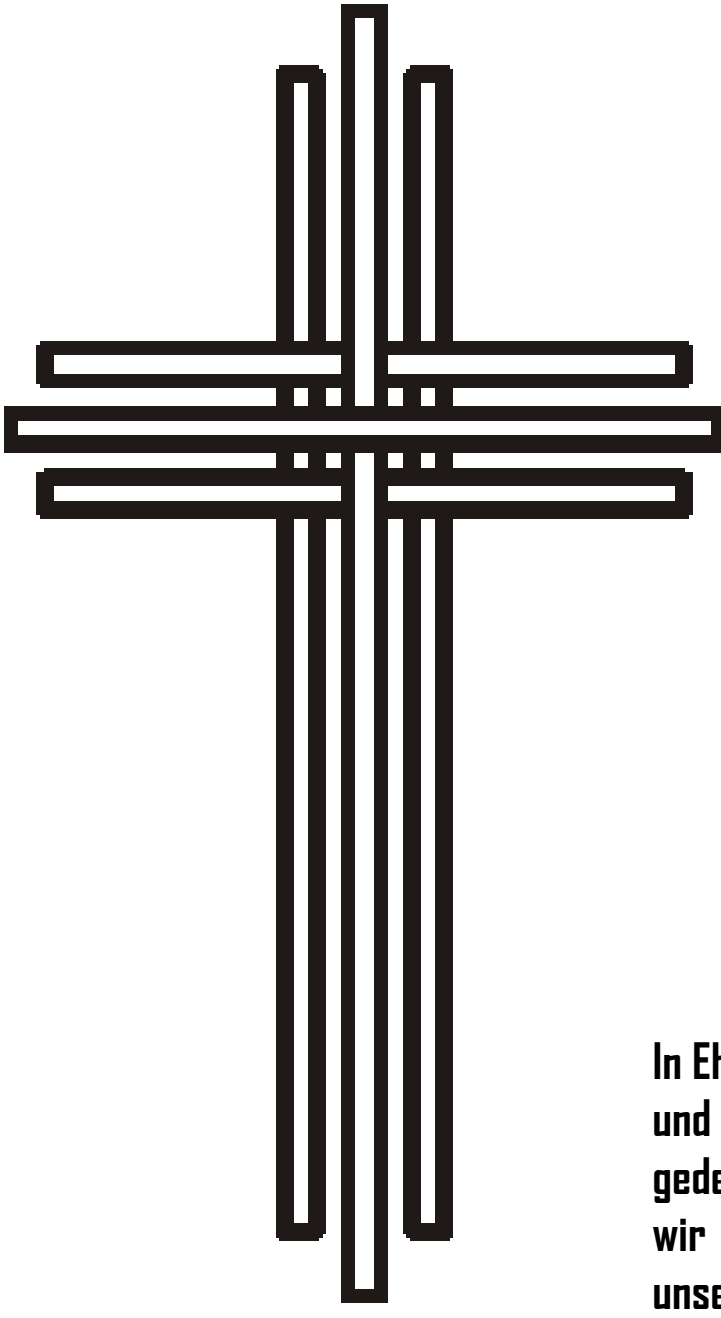
Seit 1924
POPPERT
ZIMMEREI
SÄGEWERK

- Holzbau
- Planung
- Restaurierung
- Dach- u. Kranarbeiten

36151 Burghaun • Hersfelder Straße 43 • Tel. (0 66 52) 16 89
e.poppert@t-online.de • www.e-poppert.de

Maler Becker GmbH

H. KEMLER GmbH + Co. KG
HEIZUNG • SANITÄR • ELEKTRO
Fachgroßhandel
Eisfeldstraße 5 · 36151 Burghaun-Rothenkirchen
Tel. (06652) 79390-0 · www.kemler-burghaun.com



In Ehrfurcht
und Trauer
gedenken
wir
unserer
Verstorbenen.

Heimroth GmbH

Schreinerei + Montagearbeit

- Kunststofffenster
- Rollladen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Parkettböden
- Zimmertüren
- Innenausbau
- Reparaturservice

36151 Burghaun-Rothenkirchen
In der Breit 2
Tel.: 0 66 52 / 96 40-0
Fax: 0 66 52 / 96 40-40
E-Mail: info@heimroth.de

SCHÜCO

Runder Ball. Runder Service. Runder Verkauf.
Für Sie immer am Ball.

KRAH+ENDERS
www.bmw-krah-enders.de

Frankfurter Str. 127 · 36043 Fulda · Tel. 0661 9479-0

90 Jahre Fußball im Kiebitzgrund

90 Jahre Fußball im Kiebitzgrund, das zeugt schon von einer gewissen Tradition in Zeiten, wo der Lieblingssport der Deutschen doch immer mehr von der Kommerzialisierung bestimmt wird. Selbst bis weit in unsere Klassen hinab gibt es zur Genüge Spieler, die nach dem Motto „Nur Bares ist Wahres“ dem runden Leder nachjagen. Bei uns in der FSG Kiebitzgrund/Rothenkirchen ist das noch etwas anders, hier steht die Freude am Spiel sowie die Kameradschaft untereinander im Vordergrund, quasi Fußball in „Reinkultur“. Aber auch die SG Kiebitzgrund musste wie so viele andere Vereine neben Hochs auch einige Tiefs durchleben, zu erkennen auch daran, dass es inzwischen eine Fußballspielgemeinschaft mit dem Nachbarverein aus Rothenkirchen gibt.

Die heutige SG Kiebitzgrund e.V. 1926/48 entstand im Jahre 1975 durch die Fusion des SV Germania Langenschwarz mit der SG Schlotzau/Großenmoor. Im Fußballbereich wurde mit Beginn der Saison 2007/08 eine weitere Zäsur vorgenommen, der Zusammenschluss mit dem Nachbarverein SV Ro-

Germania Langenschwarz 1926

obere Reihe v.l.: Georg Gerlach, Heinrich Hofmann, Konrad Steube, Heinrich Hornung, Heinrich Heimroth, Heinrich Stock, Emil Hornung, Johannes Hornung, Christian Schäfer
mittlere Reihe v.l.: Jakob Kimpel, Valentin Steube, Johannes Steube
untere Reihe v.l.: Fritz Bolender, Adam Bolender, Heinrich Steube

EURONICS XXL KURZER IST

PARTNER DER SG KIEBITZGRUND

UND UNTERSTÜTZT DEN VEREIN!

Mitglieder Sportvereins SG Kiebitzgrund kommen bei uns in den Genuß vieler Vorteile:

- **3% NACHLASS*** BEI EINEM EINKAUF AB 200 EURO.
- **GRATIS-HANDYTASCHE** BEI ABSCHLUSS EINES MOBILFUNK-VERTRAGES MIT 24 MONATEN LAUFZEIT
- **SPEZIELLE MOBILFUNKKONDITIONEN**

DABEI SEIN LOHNT SICH!

EINFACH IHREN MITGLIEDSAUSWEIS IM BERATUNGS-GESPRÄCH VORZEIGEN UND SCHON PROFITIEREN SIE BEIM EINKAUF VON IHRER MITGLIEDSCHAFT IM SPORTVEREIN SG KIEBITZGRUND.

*siehe Rückseite Ihres Mitgliederausweises.

EURONICS XXL Kurzer

Oberste Straße 34
36151 Burghaun
T 06652 74973-0
www.elektrohaus-kurzer.de
Mo - Fr 9.30 - 19.00 Uhr
Sa 9.30 - 15 Uhr

land Rothenkirchen zu der FSG Kiebitzgrund/Rothenkirchen. Die 1. Mannschaft hat als Neuling eine gute Saison in der Kreisoberliga Nord gespielt, auch wenn ihr am Ende etwas die Luft ausging, während die Zweite ebenfalls als Neuling in der B-Liga Fulda/Lauterbach auf den letzten Drücker die Klasse halten konnte. Das ist das Jahr 2016 - die Gegenwart, aber ohne Vergangenheit gibt es keine Gegenwart - auch nicht im Leben eines Sportvereins.

Daher ist es Chronistenpflicht, die Anfänge unserer Vereinsgeschichte nicht zu vernachlässigen, auch auf die weniger erfolgreichen und schweren Zeiten zu verweisen und aufzuzeigen, wie viel Idealismus und Opferbereitschaft über Jahrzehnte nötig war, um die SG Kiebitzgrund 1926/48 e.V. zu diesem lebendigen und erfolgreichen Verein zu machen, wie er sich heute darstellt. Manche Passagen der folgenden Vereinschronik sind dabei aus früheren Festschriften übernommen worden, ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht, wohl aber die Hoffnung, dass gerade jüngere Vereinsmitglieder und Sportfreunde aus der näheren Umgebung etwas über ihre sportlichen Wurzeln erfahren und engagiert, ganz im Geiste der früheren Generationen, dafür sorgen, dass die SG Kiebitzgrund auch in Zukunft sportliche Heimat für die Jugend in unseren Dörfern bleibt.

Im Jahre 1926 fassten sich in Langenschwarz einige junge Männer ein Herz und gründeten, dem Beispiel in anderen Ortschaften folgend, den Fußballverein SV Germania 1926 Langenschwarz. Ohne den Einsatz und die Opferbereitschaft dieser Gründungsmitglieder könnten wir heute nicht auf ein 90-jähriges Vereinsleben zurückblicken - ihnen gilt daher unser besonderer Dank in diesen Tagen, aber auch allen anderen aktiven und passiven Mitgliedern, die den Verein in den zurückliegenden Jahrzehnten weiterbestehen ließen und ihn mit Leben erfüllten!

Schon in den ersten Jahren nach der Gründung zeichnete sich der junge Verein durch gute spielerische Leistungen aus. Die Urkunden und Pokale bezeugen dabei für die Jahre 1928 bis 1933 besondere Höhepunkte. Die finanziellen Mittel für das Vereinsleben wurden in dieser Zeit vor allem durch Theatervorstellungen im Saal der Gastwirtschaft Kranz beschafft. Bedingt durch die veränderte politische Lage in Deutschland geriet auch der Verein in eine Übergangssituation seit 1933, die letztlich zu einer fußballlosen Zeit von 1936 bis 1945 führte. Nach dem Ende des schreck-

Vorkriegsbild 1935

hintere Reihe von links: Johannnes Rausch, Heinrich Clausius, Karl Both, Hans Matthaei, Heinrich Becker, Jakob Pflanz, Fritz Bolender, (unbekannt), (unbekannt), Valentin Gerlach, Heinrich Koch
mittlere Reihe: Karl Winterling, Konrad Hofmann, Hans Heß
vordere Reihe: Theo Hornung, Andreas Hofmann, Valentin Wettlaufer

lichen Weltkrieges, in dem auch zahlreiche Sportkameraden ihr Leben lassen mussten - wie noch heute eine Ehrentafel im Protokollbuch bezeugt -, fanden sich am 30. Oktober 1945 in der Gastwirtschaft Kranz 41 Männer zusammen, um den Verein zu neuem Leben zu erwecken.

Das 20-jährige Bestehen, das 1946 anstand, wurde auf Grund des Elends und der Not in der Bevölkerung nur bescheiden begangen. Ein Jubiläumsspiel gegen Schlitz und anschließend eine kleine Tanzveranstaltung erinnerten an die Gründung zwanzig Jahre zuvor.

In den folgenden Jahren drehte sich alles um den Erwerb eines neuen Sportplatzes. Diese Maßnahme wurde durch die Kündigung des Pachtvertrages für den damaligen Platz durch den Eigentümer erforderlich und brachte etliche Schwierigkeiten mit sich. So wurden die Ersparnisse, die durch Wiederaufnahme der Theatervorführungen die

Vereinskasse aufgefüllt hatten, durch die Währungsreform zunichte gemacht. Dennoch konnte schließlich am 22.10.1948 ein neues Gelände gepachtet werden. Die Einnahmen der Kirmesveranstaltung 1948 wurden für den Bau des neuen Platzes zweckbestimmt, und alle Mitglieder erhielten die Auflage, vier Tage am Bau des Sportplatzes mitzuwirken. Am 14. August 1949 konnte nach vielen Mühen endlich die Platzweihe stattfinden. Ein Sportfest mit Turnieren der A- und B-Klassen stand dabei im Mittelpunkt, und auch die Damen der im Vorjahr gegründeten Damenhandballmannschaft konnten ihr Können unter Beweis stellen.

Das 25-jährige Vereinsbestehen wurde am 10. Juni 1951 gefeiert. An diesem Tag

Germania Langenschwarz 1949

hintere Reihe von Links: Karl Gärtner, Heinrich Becker, Anna Kirchner, Andreas Hofmann, Josef Kellerer, Gustav Krumbholz, Heinrich Schmier, Konrad Hofmann, Käthe Bolender, Heinrich Pflanz, Emil Bolender
vordere Reihe: Ernst Horn, Valentin Wettlaufer

konnte auch die Weihe der Fahne durch Pfarrer Hahn vorgenommen werden, einer Fahne, die vom Schützenverein Langenschwarz, der seine Tätigkeit eingestellt hatte, gespendet worden war. Die Mitglieder Adam Bolender, Andreas Heimroth, Johannes Hornung, Johannes Kirchner, Valentin Steube und Heinrich Stock wurden anlässlich dieses Jubiläums zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Theatergruppe 50er Jahre

von links nach rechts:
Heini Bolender, Heinrich Steinacker, Gerdi Deisinger, Karl Röder, Käthe Eifert, Herbert Steube, Theo Manns, Manfred Bolender

Das Jahr 1952 wies als Höhepunkt ein Pokalturnier mit anschließender Tanzveranstaltung auf. Das Turnier der A-Klasse beendete Germania als Sieger, den B-Klassen-Pokal konnten die Sportler aus Sandlofs erringen. 1953 war es wieder einer Theateraufführung zu verdanken, dass das Loch in der Vereinskasse gestopft werden konnte - in den zwei Jahren davor verbot eine in unseren Dörfern grassierende Maul- und Klauenseuche solche Veranstaltungen! Nachdem man 1954 mit der Seniorenmannschaft sehr erfolgreich am Spielbetrieb der A-Klasse teilgenommen hatte, kam es in den zwei folgenden Jahren, zum Teil bedingt durch

von links nach rechts: Vorstand Hünfeld, Andreas Hofmann, Valentin Wettlaufer, Heini Bolender, Theo Manns, Erich Bolender, Karl Schmier, Herbert Steube, Hans Eifert, Ernst Heid, Hans Schmidt, Konrad Hofmann, Oswald Steube, Heinrich Hornung

1956 Sportfest gegen Hünfeld

den Weggang der Spieler Gärtner und Steube, zu einem vorübergehenden Rückschlag auf sportlichem Gebiet, der aber bereits 1956, rechtzeitig zum 30-jährigen Jubiläum, wieder aufgefangen wurde.
Eine neue Vereinssatzung konnte verabschiedet werden, die die Grundlage für eine stetige Weiterentwicklung im Verein werden sollte. Das Hauptspiel des Sportfestes fand gegen die erste Seniorenmannschaft des Hünfelder SV statt und wurde nur knapp mit 3:4 verloren.

1959 konnten zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte vier Mannschaften - zwei Senioren-, eine Jugend- und eine Schülermannschaft - zu den Punktrunden gemeldet werden. Dieser Aufschwung wurde unter anderem durch den Zugang einiger Spieler aus Sandlofs ermöglicht. Zu Beginn der 60er Jahre hatte der Verein dann leistungs- und führungsmäßig schwere Zeiten zu bestehen. Zweimal konnte der Abstieg aus der A-Klasse nur ganz knapp vermieden werden. 1963 brachte dann wieder eine Wende zum Positiven: der Klassenerhalt wurde erreicht, ein neuer Vorstand gewählt und die Vereinskasse erneut durch Theatervorstellungen gefüllt.

Erfreulich verlief in den folgenden Jahren vor allem die sportliche Entwicklung im Jugendbereich. Die Jugendmannschaft konnte in fünf aufeinanderfolgenden Jahren den Landratspokal erringen, und das Spielerpotential berechtigte auch im Seniorenbereich zu Hoffnungen, die sich zunächst auch erfüllten.

hintere Reihe von links nach rechts: Rudi Schäfer, Herbert Steube, Theo Manns, Ernst Heid, Erwin Heimroth
mittlere Reihe:Karl Schmier, Heini Bolender, Oswald Steube
untere Reihe: Hans Bolender, Josef Kellerer, Hans Eifert

Nach dem Spieljahr 1971/72 musste man dann allerdings doch erstmals aus der A-Klasse absteigen. Durch eine Energieleistung gelang zwar der sofortige Wiederaufstieg, aber trotz aller Bemühungen konnte man die Klasse nicht halten und landete nach der Spielzeit 1973/74 wieder in der B-Klasse. Diese Entwicklung brachte dann aber die Fusionsgespräche mit dem Nachbarverein SG Schlotzau/Großenmoor in Gang. Nach langen Verhandlungen einigte man sich schließlich auf eine gemeinsame Satzung und schloss sich formell mit Datum vom 3. Januar 1975 zur SG Kiebitzgrund 1926/48 zusammen. Dank und Anerkennung gilt allen, die diesen Zusammenschluss ermöglicht haben.

Den Sportkameraden, die seit 1948 den Verein SV Schlotzau und dann seit 1963 die SG Schlotzau/Großenmoor gründeten und am Leben erhielten, gilt unser besonderer Dank. Der folgende Abriss zeigt, dass dies nicht immer leicht gewesen ist.

Die Gründung des SV Schlotzau kam in erster Linie durch die Initiative der nun in Schlotzau lebenden heimatvertriebenen Sportkameraden zustande. Sie und die Sportler, die schon länger in Nachbarvereinen spielten, gründeten in 1948 den Verein SV Schlotzau 1948. Nach fünf Jahren feierte man aus Anlass der Fahnenweihe das erste Sportfest. Eine Augenweide für die Zuschauer des Pokalturniers waren die Gäste des FT 1848 Fulda, die auch den Pokal gewinnen konnten. Das Hauptspiel gegen die Mannschaft von Germania Langenschwarz wurde mit 0:5 verloren. Der Festplatz mit Tanzpodium befand sich trotz des kalten Wetters unter der Eiche im Freien.

Die folgenden Jahre waren nicht selten von akutem Spielermangel gekennzeichnet, so dass es zu der Eintragung „SV Schlotzau 1948 mit ruhendem Spielbetrieb“ kam. Diese Vereinsruhe ging soweit, dass man in der Jahreshauptversammlung 1958 den Vorschlag hören konnte, den Verein mit einem Festessen aufzulösen. Dieser Vorschlag hatte nach heftigen Auseinandersetzungen eine positive Wirkung hinterlassen, denn eine ganz neue Führungsmannschaft brachte neues Leben in den Verein SV Schlotzau. Man beantragte zunächst einen neuen eigenen Sportplatz bei der Gemeinde, die diesem Antrag durch das laufende Umlegungsverfahren auch gleich entsprechen konnte. Damit erfüllte sich ein langgehegter Wunsch der aktiven Sportler, denn bis 1959 wurde der Spielbetrieb auf einem ungünstig gelegenen gepachteten Gelände vor dem Wald durchgeführt. Nun ging man auf Spielersuche in die Nachbardörfer, wodurch die ersten Fusionsgespräche mit Großenmoor zustande kamen, die nach einem längeren Zeitraum mit dem Zusammenschluss zur SG Schlotzau/Großenmoor endeten.

Hauptspiel gegen Burghaun

Sportplatzeinweihung Großenmoor 1963

von rechts nach links: Bürgermeister Heinrich Schlitt, Georg Kraft, Winfried Seling, Werner Stuckhardt, Karl Kraft, Hans Rübenstahl, Walter Kraft, Richard Fischer, Georg Schlitt, Lothar Eifert, Rüdiger Seling, Otto Heeres

1968 SG Schlotzau/Großenmoor - Germania Langenschwarz

von links nach rechts: Karl Pfaff, Karl Manns, Winfried Seling, Herbert Heimroth, Günter Broser, Hans Helmut Maul, Erwin Heinemann, Werner Rausch, Hans Zöll, Rainer Dietz, Rüdiger Seling, Heinrich Zöll, Otto Hofmann, Karl-Heinz Hofmann, Manfred Möller, Heinrich Schmier, Manfried Bolender, Herbert Rosner, Karl-Heinz Poppert, Erich Schöber, Helmut Hofmann, Edgar Müller, Oswald Steube, August Bohl, Schiedsrichter Wilhelm

Der Verein zählte nun statt 30 Mitgliedern 120 und konnte einen zweiten guten Sportplatz in Großenmoor nutzen. All diese positiven Wendungen feierte man mit einem großen Sportfest 1964 in Großenmoor. In den folgenden Jahren verstand es die Vereinsführung, Spannungen zwischen den zusammengeschlossenen Sportlern zu vermeiden. Nicht verhindern ließ sich jedoch, dass zahlreiche Sportkameraden aus beruflichen Gründen in die industriellen Ballungsgebiete abwanderten, so dass man sich schließlich auch aus diesem Grunde mit dem Gedanken an eine neuerliche Fusion anfreunden musste, die dann, wie bereits erwähnt, im Jahre 1974 allmählich Gestalt annahm.

Die 1. Seniorenmannschaft der neugegründeten SG Kiebitzgrund spielte dann mehr als zwanzig Jahre in der B-Klasse Hünfeld (zwischenzeitlich umbenannt in Kreisliga A - Hünfeld). In den ersten Jahren nach dem Zusammenschluss verfehlte man mit einer spielerisch starken Mannschaft mehrfach nur ganz knapp den Wiederaufstieg - zwei Vizemeisterschaften und ein dritter Platz konnten sich sehen lassen und überzeugten auch etliche Skeptiker von der Richtigkeit der Fusion. Im Windschatten der „Ersten“ und vom erweiterten Spielerkader profitierend, stellten sich bei der Reservemannschaft ebenfalls zunächst schöne Erfolge ein, wovon besonders der Meistertitel in der Reserverunde 1975/76 unvergessen bleibt.

obere Reihe v.l.: Karlheinz Poppert, Fritz Möhle, Helmut Hofmann, Lutz Ranscht, Helmut Eyerich, Manfried Bolender, Heinrich Schmier, Heinrich Jäger
untere Reihe v.l.: Karlheinz Wettlaufer, Horst Hornung, Heinrich Schäfer, Manfred Vock, Otto Hofmann, Herbert Rosner
(Bild 1986 Traditionsmannschaft der Meistermannschaft 1972/73)

In den Folgejahren konnte man jedoch nicht mehr ganz an diese Erfolge anknüpfen, die Leistungen im Seniorenbereich stagnierten, ein Generationswechsel erfolgte, verschiedene Trainer versuchten mit wechselndem Erfolg, die Mannschaft wieder an die Spitze zu bringen. Einige vordere Platzierungen und Einzelerfolge auf Pokalturnieren konnte man sich zwar auf die Fahne heften, der große Wurf wollte aber einfach nicht gelingen - bis zur Saison 1995/96! Mit der Verpflichtung des neuen Spielertrainers Volker Hilpert hatte man einen Glücksgriff getan, denn eine motivierte, engagierte Mannschaft spielte endlich mit der nötigen Konstanz eine komplette Spielzeit hindurch und wurde (bei nur einer einzigen Niederlage) überlegen Meister der Kreisliga A Hünfeld und schaffte so den langersehnten Aufstieg in die Bezirksliga!

SPORT 2000

SPORT BECKER

Landgasthof

Zum Stern

Inh. Günter Brähler

Michelsrombach
Biebergasse 2
36088 Hünfeld
Tel. (0 66 52) 25 75
Fax (0 66 52) 7 28 51
www.landgasthof-zumstern.de
info@landgasthof-zumstern.de

Ein Haus gepflegter Gastlichkeit

RHÖNER CHARME

Nach einer furiosen ersten Bezirksligaspielzeit 1996/97, die mit einem nicht erhofften 5. Tabellenplatz abschlossen wurde (unter anderem mit Kantersiegen gegen Widdershausen (9:0), in Oberaula (6:0) und zum Saisonabschluss in Queck (6:1)), verlief die zweite Saison nach dem Aufstieg wie erwartet schwieriger als die erste. Die Aufstiegseuphorie ist verflogen, der Überraschungsbonus des Neulings fällt weg, die Spielkonkurrenten kennen Stärken und Schwächen besser. Dies galt auch für die SG Kiebitzgrund in der Serie 1997/98. Nach wechselhaftem Verlauf belegten man am Ende den 13. Platz, wobei der Punkteabstand zu den vorrangigen Mannschaften gering war. Erst zwei Spieltage vor Schluss konnte mit einem grandiosen 8:0-Heimerfolg gegen Roßbach der Klassenerhalt gesichert werden. Mit Ablauf dieser Saison beendete

obere Reihe v.l.: Heiko Hornung, Klaus Wedemeyer, Achim Hofmann, Christian Haas, Dirk Gremm, René Seling
mittlere Reihe v.l.: Bernd Kraft, Herbert Schott, Volker Hilpert, Karsten Heimroth, Uwe Schlitt, Markus Gremm, Bernd Schüler, Markus Scheuring, Holger Hofmann, Heinrich Jäger
untere Reihe v.l.: Gerd Jäger, Martin Schlemmer, Christian Maul, Christoff Trabes, Carsten Bolender, Timo Schäfer

Fußball: Mannschaftliche Geschlossenheit führte zum Gewinn der Meisterschaft

Würdiger Titelträger

Kiebitzgrund (ck)
Kiebitzgrund mit den Ortsteilen Langenschwarz, Schlotzau, Großenmoor und Hechelmannskirchen darf feiern: Die Fußballer der ersten Mannschaft der Sportgemeinschaft sicherten sich den Titel in der A-Liga Hünfeld.

Die SG Kiebitzgrund ist eine junge Mannschaft voller Ehrgeiz. Mit der Verpflichtung von Volker Hilpert als Spielertrainer konnten die Verantwortlichen der SG Kiebitzgrund einen Spielertrainer verpflichten, der sowohl im Training als auch im Spiel immer wieder die treibende Kraft war. Er hatte damit wesentlichen Anteil am Gewinn der Meisterschaft. Die Mannschaft selbst trug mit großem Engagement, einem gehörigen Trainingsfleiß und mit mannschaftlicher Geschlossenheit zu diesem Erfolg bei. Dazu kam auch der glückliche Umstand, daß die SG Kiebitzgrund bis wenige Wochen vor Saisonabschluß von Verletzungspech verschont blieb. Der Saisonauftakt verlief für Kiebitzgrund zufriedenstellend. Den nötigen Rückhalt und das Selbstvertrauen „tankte" die Mannschaft, als die ersten drei Spiele gewonnen wurden. Bis zum Ende der Vorrunde wurde ohnehin kein einziges Spiel verloren.

Der spannende Dreikampf an der Spitze zwischen Kiebitzgrund, Rasdorf und Soisdorf setzte sich auch in der Rückrunde lange fort. Dann kam der 26. April und das Spitzenspiel gegen Rasdorf auf eigenem Platz, wo sich mit 1:2 die erste Saisonniederlage für die SG Kiebitzgrund einstellte. Sie sollte die einzige bis zum Schluß der Saison bleiben. So wurde die Spielzeit 1995/96 mit 79 Punkten abgeschlossen. Das waren 25 Siege, vier Unentschieden und lediglich eine Niederlage.

Vereinsinterner Torschützenkönig wurde mit 20 Treffern Markus Gremm vor Carsten Bolender mit 17 Toren. Es folgen Bernd Schüler (8), Klaus Wedemeyer (7), Spielertrainer Volker Hilpert (6), Uwe Schlitt und René Selig (je 5), Karsten Heimroth, Gerd Jäger und Martin Schlemmer (je 1).

Insgesamt wurden 19 Spieler eingesetzt. Markus Gremm, Uwe Schlitt und Bernd Schüler machten alle 30 Spiele mit. Es folgen mit 29 Einsätzen: Carsten Bolender, Volker Hilpert und Christian Maul; 27 Spiele machte Achim Hofmann mit. Bei 24 Spielen waren dabei: Christian Haas, Gerd Jäger und Martin Schlemmer.

Mit Heinrich Jäger als Vorsitzendem, Herbert Schott als Fußballabteilungsleiter und Betreuer sowie Spielertrainer Volker Hilpert will die SG Kiebitzgrund auch in der Bezirksliga ihren Weg gehen.

Volker Hilpert vereinbarungsgemäß seine dreijährige erfolgreiche Spielertrainer-Tätigkeit bei der SGK. Ihm gebührt großer Dank, hat er doch die Seniorenmannschaft als Aushängeschild des Vereins aus ihrem langjährigen Dornröschenschlaf in der A-Liga geweckt und zu neuen Leistungshöhen geführt.

Neben Volker Hilpert verließen noch weitere Leistungsträger die Mannschaft, so dass die Vorzeichen für die Saison 1998/99 nicht allzu günstig schienen. Neuer Trainer wurde Bernd Kehres. Nach etlichen Jahren stand im Oktober 1998 wieder ein Bezirksliga-Punktspiel gegen unseren Patenverein 1.FC Wehrda auf dem Spielplan, das wir in Langenschwarz 3:1 gewannen. Zur Serienhälfte belegten wir nach 15 Spielen einen Platz im Mittelfeld der Tabelle. In der Rückrunde verloren wir mehrere Spiele nur knapp, ein Leistungsabfall war dennoch nicht zu übersehen. Mit nur 14 Punkten aus der zweiten Hälfte der Saison fanden wir uns zu Serienende mit 32 Punkten und 37:63 Toren auf dem Relegationsplatz 14 wieder.

Die dann folgenden Spiele um den Klassenerhalt sind wohl allen Spielern und Zuschauern insbesondere wegen ihrer Spannung noch in Erinnerung. Mit einem 2:0 gegen die Mannschaft von Wölf auf dem Sportplatz in Untergeis verschafften wir uns eine günstige Ausgangsposition, zumal Wölf anschließend in Langenschwarz gegen Obergeis/Untergeis mit 4:1 siegte. Ein Unentschieden im dritten Spiel dieser Dreier-Relegation auf dem Wölfer Sportplatz gegen Obergeis/Untergeis hätte alles klar gemacht. Das Spiel fing mit einem 1:0 für unsere Mannschaft verheißungsvoll an. Obergeis steigerte sich jedoch im Lauf des Spiels und lag kurz vor dem Ende 3:1 in Führung. Dies hätte für uns den Abstieg bedeutet, doch nach einem gegnerischen Eigentor endete das Spiel mit einer 2:3-Niederlage. Somit waren wir punkt- und torgleich mit Wölf. Ein abschließendes Entscheidungsspiel war erforderlich; als Spielort wurde Steinbach angesetzt. Am Ende der regulären 90 Minuten stand es vor großer Zuschauerkulisse 2:2 unentschieden. In der notwendigen Verlängerung gelang keiner der beiden Mannschaften ein weiterer Treffer. Die Spannung erreichte im Elfmeterschießen ihren Höhepunkt. Wölf gelang es zweimal nicht, nach von uns verschossenen Elfmetern den Sieg für sich sicherzustellen. Carsten Kraft verwandelte den achten Elfmeter und der anschließende Schuss des Wölfers Kuka prallte vom Innenpfosten ins Feld zurück. Die SG Kiebitzgrund hatte das glücklichere Ende für sich und gewann mit 8:7.

Damit hatten wir für ein weiteres Jahr die Qualifikation für die Bezirksliga erreicht. Wesentlich hieran beteiligt waren Trainer Erwin Volkenand, der in der Rückrunde Bernd Kehres ablöste, sowie die Jugendspieler Carsten Kraft, Prasert Oprom und Holger Webert. Sie spielten häufig samstags in der A-Jugend und sonntags in der ersten Mannschaft. So schön dieser Erfolg auch war, er hatte auch seine Schattenseiten. Die Anspannung war sehr groß, das Entscheidungsspiel gegen Wölf fand am 20. Juni 1999 zu einem Zeitpunkt statt, an dem für die anderen Mannschaften die Saison längst beendet war und sich diese schon

mitten in den Vorbereitungen für die neue Spielserie befanden. Zeit zur Regeneration blieb kaum.

Erschwerend kam hinzu, dass der Bezirksfußball-Ausschuss im Frühjahr 1999 eine Spielklassen-Neuordnung ab der Spielzeit 2000/2001 beschloss. Betroffen waren unter anderem die Bezirksligen, deren Zahl von drei auf zwei verringert worden ist. Als Qualifikationshürde für die zweigeteilte Bezirksliga wurde für die Saison 1999/2000 der neunte Tabellenplatz festgelegt. Somit waren Messlatte und Ziel für unsere Mannschaft recht hoch angeordnet. Neuer Trainer wurde Roland Bohl. Nach einem gelungenen Saisonstart belegten wir am 7. Spieltag den erhofften Platz über dem Strich, es folgte eine Niederlagenserie und wir fanden uns am Ende der Vorrunde mit nur 13 Punkten auf der Habenseite auf Tabellenplatz 12 wieder. Der Rückstand auf den Tabellenneunten aus Rotensee betrug beachtliche 10 Punkte, aufgrund dieser negativen Entwicklung trennten wir uns von Trainer Bohl. Die Trainingsleitung übernahm Helmut Eyerich. Es folgte eine starke Rückrunde mit 23 Punkten, und drei Spieltage vor Saisonende waren wir mit drei Punkten Rückstand wieder in Schlagdistanz zum Tabellenneunten aus Wehrda. Doch der Spielplan bescherte uns für die letzten Spiele ausgerechnet die Topteams der Liga, nämlich Hessen Hersfeld, Hohe Luft Hersfeld und Mackenzell. Bei den Hessen verloren wir nach zwei Gegentreffern in den Schlussminuten unglücklich mit 1:3, und auch die Spiele gegen den späteren Meister Hohe Luft Hersfeld und Mitaufsteiger Mackenzell gingen verloren. Wenn es auch nicht mehr ganz zum neunten Tabellenplatz gereicht hatte, so konnten wir dennoch zufrieden sein. Unsere Mannschaft hatte ihr Gesicht gewahrt und mit 36 Punkten die Saison 1999/2000 als Tabellenelfter abgeschlossen.

Im August 2000 fanden wir uns dann mit vielen alten Bekannten in der neuen A-Liga Hersfeld/Hünfeld wieder, als Spielertrainer-Gespann sind Jürgen Vogt und Hugo Kochanski vom SV Steinbach zu uns gekommen, was sich im Nachhinein als ein wahrer Glücksgriff herausstellen sollte. Mit dem ersten zweistelligen Punktspielsieg seit etlichen Spielergenerationen (10:0 gegen Kathus) ging es auch furios los, das folgende 1:3 in Philippsthal sollten neben dem 0:2 beim SV Asbach die einzigen Niederlagen in der Vorrunde bleiben, an deren Ende wir Rang 3 hinter Obergeis/Untergeis und Wölf belegten mit fünf bzw. einem Punkt Rückstand. Als Saisonziel wurde trotzdem der erste oder zumindest der zweite Tabellenplatz ausgegeben. Nach einem durchwach-

obere Reihe v.l.: Jürgen Vogt, Prasert Oprom, Carsten Kraft, Sascha Hornung, Jochen Webert, Hugo Kochanski, Martin Schlemmer, Uwe Schlitt
untere Reihe v.l.: Carsten Bolender, Markus Gremm, Christian Maul, René Seling, Carsten Scheuring, Markus Scheuring
es fehlt: Bernd Schüler

senen Rückrundenstart, unter anderem mit der einzigen Saison-Heimniederlage gegen den SV Asbach II, fielen wir sogar auf Rang vier zurück und das Saisonziel erschien nicht mehr erreichbar. Es folgte aber eine Leistungssteigerung und am drittletzten Spieltag festigten wir den mittlerweile wieder errungenen zweiten Tabellenplatz mit einem wahren Sturmlauf gegen den SV Wölf, der mit 7:3 nach Hause geschickt wurde. An diesem Spieltag sicherte sich auch Obergeis/Untergeis die Meisterschaft, wir beendeten die Saison mit einem 6:1-Sieg gegen Mansbach, in dem Carsten Bolender kurz vor Spielende den 100. Saisontreffer für die SG Kiebitzgrund erzielte. Platz zwei, das hieß wieder einmal „Relegation". Weitere Teilnehmer dieser Runde um einen Platz in der Bezirksliga Nord waren FT Fulda und der SV Tann.

Mit attraktiven Angriffsfußball und einer bärenstarken Leistung siegten wir in Tann mit 6:2 gegen FT Fulda, so dass uns im abschließenden Spiel gegen den SV Tann ein Unentschieden zum Wiederaufstieg in die Bezirksliga gereicht hätte. Nach gutem Beginn mit schönem Kombinationsfußball ging es mit einer 1:0-Führung in die Halbzeit, ein Manko war vielleicht die fehlende letzte Konsequenz im Torabschluss. In der zweiten Halbzeit wurde Tann stärker und ging auch durch einem Doppelschlag mit 2:1 in Führung, wovon

wir uns nicht mehr erholten. Tann nutzte in der Folgezeit die sich bietenden Räume und erreichte durch drei Konter einen klaren 5:1-Sieg. Obwohl das letzte Spiel nicht den gewünschten Erfolg brachte, kann es jedoch nicht der Gradmesser für ein ganzes Spieljahr sein. In der Saison 2000/2001 zeigte die erste Mannschaft der SG Kiebitzgrund zum großen Teil überzeugende Vorstellungen. Gerade eine Niederlage wie die gegen Tann kann den Zusammenhalt noch mehr festigen.

Und dies zeigte sich in den nächsten Spielzeiten, denn diese sollten in der Historie der SG Kiebitzgrund unerreicht bleiben. In der Saison 2001/02 überwinterten wir auf dem dritten Platz mit sechs Punkten Rückstand auf den Tabellenführer Sorga. Nach einer starken Rückrunde mit nur zwei Niederlagen konnten wir bereits am drittletzten Spieltag mit einem Heimsieg gegen den TSV Ransbach die Meisterschaft unter Dach und Fach bringen. Diese wurde natürlich gebührend gefeiert, und nach kurzer Erholung wurde das Abenteuer Bezirksliga in Angriff genommen.

obere Reihe v.l.: Kurt Braun, Martin Schlemmer, Markus Braun, Sebastian Röder, Christian Maul, Markus Gremm, Martin Schäfer, Uwe Schlitt, Jürgen Vogt, Carsten Scheuring, Tanja Schüler, Merlin Schüler, Michaela Kochanski
untere Reihe v.l: Vogt und Kochanski Kinder, Marie Schüler, René Seling, Carsten Kraft, Prasert Oprom, Carsten Bolender, Achim Hofmann, Bernd Schüler, Hugo Kochanski, Herbert Schott, Heinrich Jäger

Meister Kreisliga A Hersfeld / Hünfeld 2001/02

Aufstieg in der Bezirksoberliga Fulda

Nach einem durchwachsenen Saisonstart folgte eine Siegesserie ihresgleichen, 12 Spiele wurden am Stück gewonnen und an deren Ende stand der inoffizielle „Herbstmeistertitel“ mit 42 Punkten und 43:15 Toren. Von den Zeitungen wurden wir als Aufstiegskandidat Nummer eins gehandelt, aber intern war allen klar, dass das nicht ganz so einfach werden würde. Dies bewahrheitete sich auch in den nächsten Spielen, die mit wechselndem Erfolg bestritten wurden, denn die Tabellenführung ging dadurch an Lehnerz II verloren. Da der zweite Tabellenplatz zum direkten Aufstieg in die Bezirksoberliga reichen würde, galt es nun diesen zu behaupten. Am 1. Juni 2003 um 16.47 Uhr war es dann soweit: mit einem 4:1- Sieg in Wippershain war das Fußballmärchen perfekt und der erstmalige Aufstieg in der Bezirksoberliga Fulda war geschafft. Dies ist die höchste Spielklasse, in der die

obere Reihe v.l.: Hugo Kochanski, Dominik Susemichel, Sascha Hornung, Prasert Oprom, Achim Hofmann
mittlere Reihe v.l.: Jürgen Vogt, Markus Braun, Sebastian Röder, Markus Gremm, Uwe Schlitt, Bernd Schüler, Markus Pflanz, Carsten Kraft
untere Reihe v.l.: René Seling, Christian Maul, Carsten Bolender, Carsten Scheuring

SG Kiebitzgrund je gespielt hatte, und das alles gelang mit einem Kader, der nur aus Eigengewächsen bestand. Komplettiert wurde die Traumsaison mit der souveränen Meisterschaft der zweiten Mannschaft in der Reserverunde.

Die Bezirksoberligasaison 2003/04 erwies sich als die erwartet schwierige Spielzeit, zumal es nicht gelungen war, gezielte Verstärkungen an Land zu ziehen, und zudem einige Routiniers nicht mehr voll mitzogen. Zu Saisonbeginn versäumten wir es in einigen Spielen, die nötigen Punkte einzufahren, obwohl wir spielerisch mindestens gleichwertig waren. Auf die Dauer gesehen waren wir allerdings gegen die etablierten Bezirksoberligavereine wie z.B. Eichenzell, Niederaula, Petersberg oder Rothemann nicht konkurrenzfähig, und nicht unerwartet stand am Ende der Saison der Abstieg fest. Die zweite Mannschaft spielte das erste Mal in Konkurrenz und belegte in der B-Liga Fulda/Hünfeld den 11. Tabellenplatz. Mit dieser Spielzeit endete die äußerst erfolgreiche Trainertätigkeit des Steinbacher Erfolgsduos Jürgen Vogt und Hugo Kochanski, vielen Dank für Alles!

Neuer Trainer wurde ein alter Bekannter: der verlorene Sohn Andreas „Obei“ Schmier kehrte in den Kiebitzgrund zurück. Die Hinrunde 2004/05 in der Bezirksliga Fulda Mitte verlief allerdings alles andere als optimal, und wir hielten die rote Laterne in den Händen. Dann gelang uns ein unerwarteter Coup: durch Kontakte über den Inhaber des Copy-Shop, wo die Vereinszeitung TOR gedruckt wurde, konnten wir Ignacio Nuno „Nacho“ Molina als Spieler für uns gewinnen. Durch seine lockere Art („Nur die Feiglinge laufen“ - Zitat aus dem Training) und seine fußballerische Klasse war er ein absoluter Gewinn für die Mannschaft. Die Klasse konnte mit dem 12. Tabellenplatz gehalten werden, aber leider verließ uns „Nacho“ aus beruflichen und familiären Grunden wieder. Seinen letzten großen Auftritt hatte er beim Sportfest 2005 beim 6:1-Sieg gegen Beltershausen, er allein erzielte vier Tore. Ausschlaggebend war dafür neben dem erfolgreichen Abschluss seines Master-Studiums aber wohl vor allem der Besuch von seiner Mama. Die Saison 2005/06 wurde in der Bezirksliga Fulda Nord gespielt, am Ende landeten wir auf dem 13. Tabellenplatz. Bester Torschütze war Markus Braun mit 23 Treffern, der den Verein in Richtung Hünfeld verließ, auch Andreas Schmier und Dominik Susemichel kehrten dem Verein den Rücken zu.

Somit stand die Saison 2006/07 unter keinen guten Vorzeichen, zumal auch einige ältere Spieler aufhörten. Der neue Spielertrainer Thomas Atzler musste aus einer Rumpftruppe eine Mannschaft mit Bezirksliganiveau formen. Nach hohen Niederlagen gegen Hofbieber und Steinbach trennten wir uns von Thomas Atzler und der alte Kempe Helmut Eyerich übernahm das Ruder. Dieses konnte er allerdings auch nicht mehr herumreißen und so standen wir am Ende der Runde abgeschlagen auf dem vorletzten Platz, was den Abstieg in die A-Liga bedeutete.

Chronik - Start der FSG Rothenkirchen / Kiebitzgrund

Nach heftigen Diskussionen wurde zur Saison 2007/08 eine Fußballspielgemeinschaft (FSG) mit dem Nachbarverein (und leider Mitabsteiger aus der Bezirksliga) SV Roland Rothenkirchen gegründet. Heiko Liebers, ein Mann mit Regionalligaerfahrung, wurde als Trainer in der Hoffnung auf den sofortigen Wiederaufstieg verpflichtet. Dies entpuppte sich allerdings als großes Missverständnis und bereits nach 4 Spieltagen zogen die Verantwortlichen die Reißleine, und Eberhard Röder übernahm fortan das Traineramt. Nach durchwachsener Vorrunde spielten wir die beste Rückrunde aller Mannschaften, was allerdings nur zu Platz 7 reichen sollte. An die Leistungen der Rückrunde wurde in der darauffolgenden Saison nahtlos angeknüpft, die Rückkehrer Markus Braun, Fabian Link und vor allem Patrick Kraft überzeugten von Beginn an. Am Ende der Spielzeit 2008/09 wurden wir mit 8 Punkten Vorsprung Meister in der A-Liga, und das ersehnte Ziel, der Wiederaufstieg in die Kreisoberliga, war erreicht. Herausragend in der Spielzeit waren mit weit über 20 Scorerpunkten Patrick Kraft, Jovan Krstevski und Markus Schott.

Eigentlich sollte man meinen, dass die folgende Saison 2009/10 mit einer Aufstiegseuphorie angegangen wird, dem war aber leider nicht so, und so sah sich Eberhard Rö-

Meister A-Liga 2008/2009

der gezwungen, bereits in der Saisonvorbereitung das Handtuch zu werfen. Roberto Posa übernahm dann die vakante Trainerstelle, aber die turbulente Vorbereitung hatte einen Fehlstart zur Folge, von dem wir uns nicht mehr erholten, und wir stiegen am Ende der Saison sang- und klanglos ab. Auch auf Vereinsebene lief nicht alles reibungslos. In der im Februar 2010 stattfindenden JHV konnte kein neuer Vorstand gewählt werden, weil einige Vorstandspositionen nicht besetzt werden konnten. In der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24.03.2010 konnte letztendlich doch ein neuer Vorstand gewählt werden. Nach dem turbolenten Frühjahr kam der Verein wieder in ruhigere Fahrwasser, die Spielzeit 2010/11 beendete die 1. Mannschaft in der Kreisliga A Hünfeld/Hersfeld auf dem vierten Tabellenplatz, die Zweite musste den Abstieg aus der B-Liga hinnehmen und für die dritte Mannschaft kam am Ende der Saison sogar das Aus.

Mit einem neuen Trainer, Drazan „Drasch“ Lazic und einem neuen Torwart Thorsten Kracht, ging es dann in die Saison 2011/12, die auch nicht unerwähnt bleiben darf, denn der gewünschte sportliche Erfolg stellte sich für die FSG wieder ein. Die zweite Mannschaft konnte bereits drei Spieltage vor Saisonende die souveräne Meisterschaft in der C-Liga mit am Ende

Meister C-Liga 2011/12

18 Siegen aus 22 Spielen feiern. Dies tat man dem Anlass entsprechend, mit einer Stretchlimo ging es auf Rundfahrt durch Rothenkirchen und den Kiebitzgrund, organisiert vom einmaligen Saisontorschützen und jetzigen Bürgermeister Simon Sauerbier. Herausragend auch die 23 Tore von Thorsten Buick, denn dafür benötigte er lediglich neun Spiele. Die Erste konnte die Vizemeisterschaft hinter dem SV Wölf feiern, und man musste in die Relegation. Es wurde wieder einmal kurios, denn nach einem hart erarbeiteten 4:3-Hei-

merfolg gegen die SG Sorga/Kathus musste gegen die SG Haunetal ein Sieg her, um das große Ziel, die Rückkehr in die Kreisoberliga zu schaffen. In Wehrda wurde dieses Spiel allerdings mit 0:2 verloren, dementsprechend war auch die Stimmung. Aber es kamen bereits Gerüchte auf, dass es trotzdem reichen würde. Ungewissheit machte sich breit, aber als Gert Fey dann im Kirmeszelt in Langenschwarz den Aufstieg verkündete, gab es kein Halten mehr und der Aufstieg wurde gebührend gefeiert.

Mit neuem Trainer, Michael Ruppert aus Rothenkirchen übernahm zu Saisonbeginn 2012/13 das Ruder, und neuen Spielern (Sascha Granz und Dominik Vollmer) gingen wir das Unternehmen Klassenerhalt in der Kreisoberliga Nord an. Sehr gute wechselten sich mit weniger guten Spielen ab, aber bereits vier Spieltage vor Schluss konnten wir den Klassenerhalt fix machen, zu Saisonende belegten wir Rang 12 mit 37 Punkten. Die zweite Mannschaft hingegen musste in die Abstiegsrelegation gegen den 1.FC Gruben, der seit 2010 seine Heimspiele in Schlotzau austragen. Es wurde allerdings nichts mit der kürzesten Anreise zu einem Auswärtsspiel aller Zeiten, denn das Hinspiel fand aus Witterungsgründen auf dem Kunstrasen in der Rhönkampfbahn Hünfeld statt und wurde knapp mit 2:3 verloren. Nachdem auch das Rückspiel in Langenschwarz mit 4:5 verloren ging, schien der Weg in die C-Liga vorprogrammiert. Aber am Ende war alles wieder gut und es ging für die Zweite in eine weitere Spielzeit in der B-Liga. Da zweifelt man doch ab und an schon an der Sinnhaftigkeit solcher Relegationsrunden.

Gleicher Trainer, aber vollkommen neue Gegner waren die Vorzeichen für die Spielzeit 2013/14, denn wir wurden in die Kreisoberliga Mitte eingruppiert. Die Saison war geprägt von zahlreichen Verletzungen einiger Schlüsselspieler und so blieb es spannend bis zum Schluss, aber am Ende mussten wir als Tabellenvorletzter den bitteren Gang in die Kreisliga A antreten. Auch die zweite Mannschaft belegte am Ende den vorletzten Tabellenplatz, der für den Klassenerhalt gereicht hätte, aber wir entschieden sich für den freiwilligen Abstieg in die C-Liga, um der neuen Klasseneinteilung mit völlig utopischen Fahrtstrecken zu entgehen. Die Weichen für den sofortigen Wiederaufstieg wurden durch die Verpflichtung des neuen Co-(Spieler-)Trainers Ingo Strube und Magnus Wiegand, beide kamen von der Reservemannschaft des Hünfelder SV, gestellt und beide Mannschaften konnten das erstrebte Saisonziel auch erreichen. Sonntag, der 23. April 2015, wird bestimmt einmal später in den Annalen der FSG einen Ehrenplatz erhalten, denn an diesem Tag machten sowohl die zweite als auch die erste Mannschaft in Rasdorf ihr Meisterstück. Zwei Meisterschaften an ein und demselben Tag feiern zu können, und dann auch noch am gleichen Spielort, das ist schon was einzigartiges in der Vereinshistorie. Aus einer geschlossenen Einheit ragten besonders Fabian Fey und Patrick Kraft mit 44 bzw. 30 Scorerpunkten heraus.

In der abgelaufenen Spielzeit 2015/16 spielten wir bis ins Frühjahr 2016 hinein eine starke Runde, wir belegten zeitweise sogar den vierten Tabellenplatz. Bedingt durch große Verletzungsprobleme kam es zu einer Niederlagenserie, aber am Ende konnte drei Spieltage vor Schluss mit einem 2:2-Unentschieden gegen den FSV Hohe Luft Hersfeld der Klassenerhalt gefeiert werden. Spannender machte es hingegen die zweite Mannschaft, die am letzten Spieltag mit einem 4:2-Sieg gegen die Reserve des SV Müs den Klassener-

Doppelmeister 2014/2015

halt sichern konnte. Anschließend wurden die beiden Trainer Michael Ruppert und Ingo Strube verabschiedet, beide stehen uns aber in der kommenden Saison weiterhin als Spieler zur Verfügung, Michael Ruppert übernimmt zudem wahrscheinlich das Amt des A-Juniorentrainers im JFV Burghaun. In der kommenden Saison 2016/17 übernimmt dann Marcel Müller das Amt des Spielertrainers in der FSG.

Schaut man sich den aktuellen Kader der beiden Senioren-Mannschaften an, so fällt auf, dass mit Carsten Bolender, Markus Gremm, Achim Hofmann, Christian Maul, Timo Schäfer und René Seling immer noch Spieler aktiv sind, die vor 20 Jahren in der Spielzeit 1995/96 die erste Meisterschaft für die SG Kiebitzgrund errungen haben. Mit Rüdiger Burghardt, Fred und Gert Fey, Carsten Kraft, Kai Kunzmann, Matthias Ott, Oliver Zöll (wir hoffen niemanden vergessen zu haben, wenn ja, bitten wir um Nachsicht) halfen in den vergangenen Jahren immer wieder AH-Spieler in der zweiten Mannschaft aus, damit die Basis für die nachrückenden A-Jugendlichen bestehen bleibt. Diesen Spielern gebührt an dieser Stelle stellvertretend für viele Andere Dank für ihre langjährige Vereinstreue und ihr Engagement, ihren Idealismus und Gemeinschaftssinn. Diese sollten gerade in einem zunehmend materiell geprägten Umfeld weiter gepflegt werden.

FSG I

SV 1919 Roland Rothen-kirchen

SG Kiebitzgrund e.V. 1926/48

FSG II

FSG Alte Herren

Bei den „ALTEN HERREN“ der FSG Kiebitzgrund / Rothenkirchen spielen die "Altinternationalen" der Vereine SG Kiebitzgrund und dem SV Roland Rothenkirchen. Darüber hinaus kommen immer wieder Gastspieler aus benachbarten Vereinen dazu.

Über das Jahr werden ca. 10 Spiele auf dem Feld, die AH-Hallenkreismeisterschaft und ein bis zwei Hallen-Einladungsturniere gespielt. Zum Einsatz kommen ca. 30 Spieler. Unser ältester aktiver Spieler ist Wolfgang "Conny" Wiese mit 70 Jahren. Betreut wird die Truppe von Herbert Schott.

Neben dem sportlichen Bereich kommt der gesellige kulturelle Bereich, u.a. mit Ausflüge zu Bundesligaspielen oder der Winterwanderung, nicht zu kurz.

Auch mit 70 noch heiß auf das runde Leder

Conny Wiese (links), hier mit dem Abteilungsleiter der SG Kiebitzgrund, Herbert Schott, sowie mit Schiedsrichter-Legende Horst Mück

Jugendabteilung

Damit ist die Brücke zu unserer Jugendabteilung gebaut, denn ohne nachhaltige Jugendarbeit kann auf Dauer kein Verein bestehen. Eine seit 1988 bestehende und bewährte Jugendspielgemeinschaft mit Rot-Weiss Burghaun wurde in 1998 auf Initiative unseres Nachbarvereins beendet. Darauf folgte eine Jugendspielgemeinschaft mit unseren Nachbarvereinen SV Roland Rothenkirchen und SV Queck, die bis ins Jahr 2008 reibungslos und zu aller Zufriedenheit funktionierte.

Das Anforderungsprofil für die Jugendtrainer und Betreuer hat sich im letzten Jahrzehnt erheblich verändert. Bei den Jüngsten steht das Vermitteln von Spielfreude und Teamgeist im Vordergrund und bei den älteren Jahrgängen das Einüben von verschiedenen Spielsystemen (z.B. Viererkette). Das stellt an die Betreuer große Anforderungen, die

Jugend-Sportfest 2015 JFV Burghaun am 28. Juni 2015 in Langenschwarz

sie vorbildlich erfüllen. Der Besuch von Weiterbildungsmaßnahmen und das Erwerben eines Trainerscheines wurde zur Tagesordnung, um immer auf dem Laufenden zu sein. Stellvertretend für etliche sei hier der ehemalige Jugendwart Gerd Jäger, sowie die Trainer/Betreuer Carsten Bolender, Ingo Diemer, Thomas Hildebrand, Christian Maul, Prasert Oprom, Martin Rösner, Thomas Scheuring, Ernst Schmier und Paul Weickert genannt.

Die Früchte der guten Jugendarbeit begannen sich bereits gegen Ende des letzten Jahrhunderts auszuzahlen, es rückten vermehrt Spieler in den Seniorenbereich nach, u.a. Sascha Dietz, Heiko und Sascha Hornung, Carsten Kraft, Kasem und Prasert Oprom, Martin Schäfer und Holger Webert. Es folgten im neuen Jahrtausend Markus Braun, Tim Hofmann, Sebastian Röder, Carsten Scheuring, Heiko und Jochen Webert, nach einer demografisch bedingten Durststrecke dann Jakob Bonert, Marius Hornung, Heiko Kiesewalter, Dennis Kimpel, Andreas Lesch, Lukas und Moritz Manns, Philipp Mertens, Philip Rohde, Roman und Sebastian Schlitt, Thilo und Thomas Schneider. Diese Auflistung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, aber es sind alles Spieler aus dem Jugendbereich , die den Sprung aus der Jugend in den Seniorenbereich schafften und die ihre fussballerische Ausbildung in den Jugendmannschaften der SG Kiebitzgrund bzw. JSG Kiebitzgrund/Rothenkirchen/Queck erhalten haben. Einige von Ihnen sind heute noch aktiv, aber viele konnten aufgrund beruflicher Veränderungen dem runden Leder nicht mehr für die SGK/FSG nachjagen.

Der SV Queck kündigte die JSG zum Ende der Saison 2007/08 auf, so dass wir die beiden nächsten Spielzeiten mit Zweitspielrechten über die Bühne brachten. Mit Gastspielern aus Burghaun und dem Schlitzerland wurden einzelne Mannschaften aufgefüllt, damit der Spielbetrieb aufrecht erhalten werden konnte. Daneben wurden Gespräche mit den Nachbarvereinen geführt, und so wurde am 12.04.2010 im Sportlerheim Burghaun der „JFV Burghaun“ aus den Stammvereinen SG Kiebitzgrund, SV Roland Rothenkirchen und SV Rot-Weiß Burghaun gegründet. Unter Leitung und Schirmherrschaft des damaligen Bürgermeisters Alexander Hohmann wurde der erste Vorstand mit Martin Rösner, Andreas Wissler, Matthias Noll und Gert Fey gewählt. Weitere Gründungsmitglieder neben dem Bürgermeis-

ter waren Alfred Schwalbach, Bernd Kraft, Gerd Jäger und Udo van den Berg. Zur Saison 2013/2014 schloss sich auch der SV Steinbach dem JFV an, so dass fortan alle gemeindlichen Vereine im Jugendförderverein vertreten sind.

Die Vorstandsarbeit im JFV gliedert sich in die Bereiche Verwaltung, Sport, Finanzen, Marketing. Diese werden von 4 gleichberechtigen Vorstandsmitglieder und 4 Jugendpaten, die dadurch einen Einblick in die Vereinsführung erhalten sollen, geführt. Martin Rösner, der seit Gründung des JFV im Vorstand vertreten ist, Michael Ludwig, Michael Kimpel und Jörg Hildebrand bilden den aktuellen Vorstand im Jahr 2016. Als Jugendpaten stehen Julius Kimpel, Tim Rösner, Lorenz Wenzel und Moritz Böckner zur Verfügung. Matthias Noll, Julian Göltner sowie als sportlicher Leiter Udo van den Berg gehören dem erweiterten Vorstand an.

Jugendwart bei der SG Kiebitzgrund ist seit 2014 Martin Sauerbier, er fungiert als Bindeglied zwischen den Jugendspielern der SGK und dem JFV Burghaun. Sein Engagement trägt sehr viel für die Außendarstellung unseres Vereines bei. So wurde er im letzten Jahr Krei-

Jugendabteilung - JFV Burghaun

sehrenamtssieger im Fußballkreis Lauterbach/Hünfeld und für seinen langjährigen Einsatz im Ehrenamt geehrt.

Aktuell spielen ca. 35 Jungen und 5 Mädchen der SG Kiebitzgrund im JFV Burghaun. Als Trainer und Betreuer fungieren im Jubiläumsjahr im JFV Martin Rösner, Carsten Bolender, Kai Kunzmann, Christian Maul, Markus Gremm, Michael Schuh, Thomas Scheuring, Ingo Diemer und Martin Sauerbier.

unsere Aktiven beim JFV

Sportliche Erfolge im Feld

2010/2011	A-Jugend	Meister Kreisliga
2011/2012	D-Junioren	Pokalsieg
2013/2014	F-Junioren	Meister Kreisliga und Kreisklasse
	D-Junioren	Meister Kreisliga
	C-Junioren	Meister Kreisklasse
	B-Juniorinnen	Meister Gruppenliga
2014/2015	C-Jugend	Meister und Kreispokalsieger
	E-Junioren	Meister Kreisliga
	B-Juniorinnen	Meister Gruppenliga
2015/2016	A-Jugend	Meister Kreisliga
	B1-Jugend	Meister Kreisliga
	B-Juniorinnen	Meister Gruppenliga
	C-Junioren	Pokalsieger

Sportliche Erfolge in der Halle

2012 /2013	F-Junioren	Hallenkreismeister
2013/2014:	B-Juniorinnen	Hallenkreismeister
	F-Junioren	Hallenkreismeister
	E-Junioren	Hallenkreismeister und Regionalmeister
2014/2015	E-Junioren	Hallenkreismeister und Regionalmeister
	B-Juniorinnen	Hallenkreismeister und Regionalmeister
	F-Junioren	Hallenkreismeister
2015/2016	D-Junioren	Hallenkreismeister
	B-Juniorinen	Hallenkreismeister

Unsere Mädels und Jungs beim JFV

Anna Seling, Elias Appel, Felix Appel, Heinrich Seling, Janik Bolender, Tobias Born, Mona Diemer, Dominic Dylka, Timon Eifert, Max Fischer, Aaron Gerth, Nick Heimroth, Thilo Heimroth, Jannik Hildebrand, Marlon Kraft, Tim Kunzmann, David Lachmann, Paul Lachmann, Anton Manns, Jakob Manns, Maurice Maul, Finn Maul, Nevio Müller, Nikita Skljarenko, Simon Rödiger, Louis Rösner, Tim Rösner, Tom Rericha, Malin Sauerbier, Maurice Sauerbier, Lilly Schuh, Nele Schuh, Kirill Skljarenko, Julian Tobias, Johanna Wenzel, Moritz Werdecker

Durch Kontinuität und laufender Fortbildung der Trainer / Betreuer zahlt sich deren Engagement in den vergangenen Jahren immer mehr aus wie die vorstehenden Erfolge belegen. Dadurch steigt die Hoffnung, dass auch die guten und talentierten Spieler im JFV erhalten bleiben und uns nicht zu den starken Vereinen im Raum Fulda verlassen werden. Die Stammvereine profitieren von einer funktionierenden Jugendarbeit, denn jeder Spieler wird gebraucht, um den Spielbetrieb auch in den nächsten Jahren Aufrecht zu halten.

Hier nochmal ein Appell an alle Seniorenspieler, ehemalige Spieler der Marktgemeinde Burghaun und Eltern sich für unsere Jugend in der Region zu engagieren, sei es als Trainer/Betreuer/Unterstützer. Wir benötigen viele Hände, um die Zukunft des Fußballs im Kiebitzgrund und innerhalb unserer Marktgemeinde zu stemmen - zum Wohle der „schönsten Nebensache der Welt“, damit das Vereinsleben in unseren Dörfern nicht ausstirbt.

Landgasthof Porta
Schlitzerländer Gastlichkeit

Biker und -inlinerfreundliches Haus. Kanufahrer und Wanderer sind herzlich willkommen. Gemütlicher Biergarten im Sommer.

Heinz Riepl · Im Ort 5
36110 Schlitz · Telefon 0 66 42-4 00 80

Breitensport der SG Kiebitzgrund

Gegründet wurde diese Gruppe im April/Mai 2013 von Jessica Becker, Paul Weickert und Michaela Gremm mit dem Ziel Bewegung draußen und Erreichen des Sportabzeichens (wobei Jessica Becker durch Umzug nicht mehr dabei ist). Seit diesem Jahr verstärkt Christine Weickert das Prüfer-Team.

Und so wird sich seit April 2013 immer dienstagsabends auf dem Sportgelände in Langenschwarz zum Walking getroffen und zum Üben für das Sportabzeichen. Das Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeiten verliehen.

v.l.: Bernd Kraft, Patrick Kraft, Hans-Helmut Maul, Michaela Gremm, Herbert Rosner, Ruth Schlitt, Erwin Schlitt, Helmut Schmidt, Elke Fischer, Moritz Manns, Sandra Tobias, Margit Reinecke, Christine Weickert, Adrian Rohr, Ina Hofmann, Markus Gremm, Karl Gremm, Lukas Manns

Es sind 4 Disziplinen zu erfüllen je nach Alter und Geschlecht, Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination und eine weitere Voraussetzung muss sein, dass man schwimmen kann. Somit konnten dann im Frühjahr 2014 das erste Mal in der Vereinsgeschichte der SG Kiebitzgrund das Sportabzeichen abgenommen werden wir konnten den 3. Platz im Kreis Hünfeld belegen.

Nachdem im ersten Jahr 17 Mitglieder das Sportabzeichen abgelegt haben, waren es im Jahr darauf 27 Mitglieder. Im Jahr 2015 haben leider nur 11 Vereinsmitglieder das Sportabzeichen gemacht.

Die Breitensportgruppe trifft sich auch in diesem Jahr wieder dienstagsabends und auch mittwochmorgens. Es kann jede Altersgruppe mitmachen und bei Erreichen des Sportabzeichens kann dies bei der jeweiligen Krankenkasse eingereicht werden es gibt einen Bonus zurück.

Die Gymnastikgruppen der Sportgemeinschaft Kiebitzgrund

Die Gymnastikabteilung besteht seit 45 Jahren. Gymnastik und Tanz werden hier seit vielen Jahren unter geschulten und fachkundigen Übungsleitern angeboten. Die Gruppen unterstützen den Verein bei den jährlichen Festen, wie Faschingsveranstaltung und Oktoberfest, sowie bei den Heimspielen der SGK mit Kuchen- und Salatverkauf.
Zurzeit gibt es 4 Gymnastikgruppen, 3 für Frauen und 1 Männer-Gruppe. Hier wird alles angeboten: Rücken- und Wirbelsäulengymnastik, Beckenbodengymnastik, Gymnastik für Reaktion, Kondition, Konzentration und Stärkung der Muskulatur.

Gymnastikgruppe Johanna

Seit 2013 haben wir im Kiebitzgrund eine neue Damengymnastikgruppe. Sie findet montags in der Zeit von 17:40 – 18:40 Uhr im DGH Langenschwarz statt. Sie ist sehr abwechslungsreich. Wir machen z.B. Bauch- Beine- Po, Rückengymnastik, Yoga u.v.m. Im Schnitt besteht unsere Gruppe aus 12 Frauen, die mit viel Spaß dabei sind.

v.l.: Waltraud Maurer, Gerda Romankewitz, Christine Weickert, Klara Dietzsch, Johanna Mihm-Poppert, Ulla Birkenholz, Edith Krug, Traudel Kraft, Margit Braun, Margit Reinecke

Gymnastikgruppe Bärbel

Senioren-Frauengruppe. Diese Gruppe wird seit 1987 sehr fachkundig von Frau Bärbel Fischer betreut. Hier treffen sich Frauen jeden Mittwoch um 18.15 Uhr im Alter von 60 Jahren aufwärts. Aktiv sind hier ca. 20 Damen, die das ganze Spektrum der Gymnastik absolvieren.

obere Reihe v.l.: Bärbel Fischer, Irmgard Gremm, Brigitte Rosner, Christa Hofmann, Erna Kemmler
mittlere Reihe v.l.: Marga Schäfer, Edith Krug, Margot Eichhorn, Elfriede Appel
vordere Reihe v.l.: Karin Bohl, Hannelore Gerbig, Gerlinde Schmidt, Waltraud Maurer
es fehlen: Ilse Hofmann, Irmgard Schmier, Inge Gerth, Elsbeth Heinemann, Liesel Schellhaas

Ihr
Friseur-Team
LACHMANN

aktuelle
Frisurenmode
für Sie und Ihn

Im Hopfengarten 11
36151 Langenschwarz
06653/251

Im Grund 13
36110 Schlitz
06642/7222

Oberste Strasse 40
36151 Burghaun
06652/3439

DJ Erwin.S

Party- und Tanzmusik für Ihre Veranstaltung

Erwin Schlitt // 0170-9907030 // www.dj-erwin-s.de

Gymnastikgruppe Brigitte

Im September 2002 übernahm ich die Frauengymnastikgruppe. Neugierig und gespannt begann ich, denn Gruppentraining war Neuland für mich. Ein Jahr kann ich das ja mal probieren dachte ich damals!
Dass wir heute schon 14 Jahre zusammen trainieren, liegt besonders an dem treuen harten Kern, der regelmäßig donnerstags bei flotter Musik zu Aerobic, Step-Aerobic, Tae-bo und anschließenden Kraftübungen für den ganzen Körper da ist. Auch ab und an ein neues Gesicht ist immer gerne gesehen.

v.l.: Anja Link, Margit Reinicke, Ilsemarie Kaiser, Brigitte Röhm-Röder, Margit Braun, Christine Weickert, Anita Mohr

In all den Jahren haben wir auch sehr schöne Ausflüge und Weihnachtsfeiern zusammen erlebt. Ein großes Dankeschön den Organisatorinnen.

Schauen wir mal wie es weiter geht....

Gruß Brigitte

Vordere Reihe .v.l.: Übungsleiterin Dagmar Weppler, Helmut Schmidt, Helmut Faust, Bernd Pflanz, Klaus Rohde
Hintere Reihe v.l. : Manfred Vock, Michael Staniewski, Karl Gremm, Hans Helmut Maul, Günter Dietz, Arthur Weber, Herbert Rosner, Herbert Schott
Es fehlen: Günter Eichhorn, Karl Fischer, Albert Kraft, Heinrich Schmier, Walter Ullrich, Hans Zöll, Heiner Zöll

Männer-Gymnastikgruppe Dagmar

Die Männergymnastikgruppe wurde im Jahr 2009 gegründet. An der ersten Übungsstunde am 08. Juni waren 12 Teilnehmer anwesend. Heute zählt die Gruppe 19 Männer im Alter von 58 bis 74 Jahre.
Unter der fachkundigen Leitung von Dagmar Weppler sind die montäglichen Übungsstunden um 18.45 Uhr immer gut besucht. Der Schwerpunkt in den Übungsstunden liegt auf rückengerechter Gymnastik, wobei die Mobilisation, Koordination und das Gleichgewicht nicht zu kurz kommen. Gelegentliche Wanderungen oder Fahrradtouren zählen ebenso zu den Aktivitäten der Gruppe.
Besonders freuen sich die Gymnastikmänner und die Übungsleiterin Dagmar auf die jährliche Weihnachtsfeier in der das Gruppenmitglied Helmut Faust einen selbst verfassten Jahresrückblick zu Gehör bringt. In seiner humoristischen Art, aber auch mit besinnlichen und zum Nachdenken anregenden Worten lässt er das Gymnastikjahr noch einmal vorüber gleiten.

Auf weitere Männer, die sich auch im fortgeschrittenen Alter körperlich fit halten wollen und sportlich aktiv bleiben wollen, freut sich die Gruppe und die Sportgemeinschaft Kiebitzgrund.

Mädchengruppe der Gymnastikabteilung

Die Mädels der SGK treffen sich immer donnerstags von 17 – 18 Uhr im DGH Langenschwarz zum Turnen. Derzeit besteht die Gruppe aus 19 Mädchen zwischen 5 und 11 Jahren. Zwischen Mitte September und Fastnacht teilt sich die Gruppe, um neue Tänze einzustudieren. Diese werden dann in der Regel bei der Fastnachtsveranstaltung in Langenschwarz, am Kinderfasching in Burghaun, beim Häschenball in Sandlofs, am Rosenmontag im Kindergar-

Von links: Ella Eyerich, Lotta Ertmer, Maria Kunzmann, Celia Vock, Anna Seling, Lara Fabig, Josephine Hilpert, Frida Schmidt
Trainerinnen: Mirja Seling, Kirsten Heimroth

Mia Ertmer, Dana Eyerich, Lisa Heimroth, Selina Bernhardt, Hanne Rericha, Martha Heimroth, Lilly Schmidt, Lea Hofmann, Laura Jünemann, Maya Schäfer, Leana Stock
Trainerinnen: Milena Stock, Celine Kraft, Lina Heimroth

ten bzw. Fastnachtsdienstag in der Grundschule, auf der Kirmes in Langenschwarz sowie einigen anderen Festen im Kiebitzgrund unter tosendem Beifall aufgeführt.

Wir sind stolz auf unsere zahlreichen Gruppen. Gerne laden wir alle, die etwas für Ihre Gesundheit tun wollen, ein bei uns mitzumachen.

Dies ist nun eine Überleitung vom Sport wieder zurück zur SG Kiebitzgrund. Am und neben dem Sportgelände in Langenschwarz hat sich in letzter Zeit einiges getan: ein neues Kombinationsgebäude DRK/Feuerwehr ist entstanden, und das Sportlerheim wurde mit viel Eigenleistung umfangreich saniert und umgebaut, diese Arbeiten konnten im April 2015 nahezu abgeschlossen werden. Viele helfende Hände haben hier zugepackt, besonders zu erwähnen sind an dieser Stelle das gesamte Vorstandteam sowie stellvertretend für alle anderen „Torgranate der Woche“ Conny Wiese, Heinz Diemer, Karl Gremm, Günther Hofmann, Karl Manns,Herbert Rosner und Gerd Wedemeyer. Das Sportlerheim erstrahlt nun in einem ganz neuen Glanz und ist somit wieder ein Anlaufpunkt für jung und alt bei den auf dem Sportplatz stattfinden Spielen und Veranstaltungen sowie bei Familienfeiern, für die wir das Sportlerheim auch gerne vermieten.

Einweihung am 2. Mai 2015

von links nach rechts: Ehrenvorsitzender Heinrich Jäger, Bernd Kraft, Bürgermeister Simon Sauerbier und Bauleiter Michael Knappe

PERFEKTES SEHEN

... durch beste Beratung und handwerkliche Präzision

DER PETTER Augenoptik

Inh.: Markus Petter - Staatl. gepr. Augenoptiker u. Augenoptikermeister

Bahnhofstraße 18, 36151 Burghaun
Tel.: 06652-793705 / Fax: 06652-793706

Öffnungszeiten:
9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Autoservice
HOCHHAUS
GmbH & Co. KG
Damit's rundläuft!

Abschleppen · Rundum-Werkstatt-Service · Reparatur

Talstraße 16
36151 Großenmoor

(06653) 245

www.autoservice-hochhaus.de

Der Vorstand

Auch im 90. Jahr seines Bestehens ist der Verein quicklebendig und gut aufgestellt. Zum aktuellen Vorstandsteam der SG Kiebitzgrund gehören: Bernd Kraft, Herbert Schott, Tim Hofmann, Markus Gremm, Patrick Kraft, Irmtraut Kraft, Lukas Manns, Martin Sauerbier und Oliver Schott.

Nachfolgend nochmal in Kurzform die wichtigsten Eckdaten. Die Vereine wurden von folgenden Personen geführt:

Germania Langenschwarz

Johannes Steube	1926 - 1931
Heinrich Schäfer	1931 - 1933
Johannes Rausch	1933 - 1945
Wilhelm Becker	30.10.1945 - 20.11.1945
Leonhard Ludwig	20.11.1945 - 26.04.1946
Heinrich Koch	26.04.1946 - 03.10.1947
Johannes Kirchner	03.10.1947 - 08.01.1949
Lehrer Endter	08.01.1949 - 20.08.1949
Adam Bolender	20.08.1949 - 03.02.1951
Heinrich Pflanz	03.02.1951 - 19.06.1952
Lehrer Endter	19.06.1952 - 04.06.1954
Valentin Wettlaufer	04.06.1954 - 09.01.1963
Heinrich Bolender	09.01.1963 - 09.07.1965
Hans Bolender	09.07.1965 - 08.01.1966
Adam Kirchner	08.01.1966 - 16.06.1971
Karl Hornung	16.06.1971 - 06.07.1973
Valentin Wettlaufer	06.07.1973 - 03.01.1975

SV Schlotzau

Karl Heimroth	1948 - 1950
Heinrich Dietz	1950 - 1951
Konrad Eisenbach	1951 - 1952
Heinrich Eigenbrod	1952 - 1956
Konrad Quanz	1956 - 1958
Otto Schallhorn	1958 - 1959
August Bohl	1959 - 1960
Karl Kraft III	1960 - 1961
Karl Pfaff	1961 - 1963

SG Schlotzau/Großenmoor

Karl Pfaff	1963 - 1966
Kurt Hochhaus	1966 - 1967
August Bohl	1967 - 1969
Heinrich Jäger	1969 - 1974

SG Kiebitzgrund

Valentin Wettlaufer	1975 - 1978
Heinrich Jäger	1978 - 2000
Bernd Kraft	2000 - heute

v.l.: Markus Gremm, Tim Hofmann, Lukas Manns, Oliver Schott, Irmtraut Kraft, Martin Sauerbier, Patrick Kraft, Herbert Schott, Bernd Kraft

Die Vereinsführung im Jubiläumsjahr 2016

Vorstand

1. Vorsitzender	Bernd Kraft
2. Vorsitzender	Herbert Schott
3. Vorsitzender	Tim Hofmann
Kassenwart	Markus Gremm
1. Schriftführer	Patrick Kraft
2. Schriftführer	Lukas Manns
Jugendwart	Martin Sauerbier

Fußballabteilung Abteilungsleiter

Oliver Schott

Trainer/Betreuer FSG

1. Mannschaft	Michael Ruppert und Ingo Strube (ab Juli 2016: Marcel Müller)
2. Mannschaft	Timo Schäfer
Alte Herren	Herbert Schott

Gymnastikabteilung

Abteilungsleiterin:	Irmtraut Kraft
Trainer/Betreuer	Bärbel Fischer, Brigitte Röhm-Röder, Johanna Mihm-Poppert, Dagmar Weppler, Kirsten Heimroth, Mirja Seling, Celine Kraft, Milena Stock, Lina Heimroth

Festausschuss

Martin Schlemmer, Helmut Horst, Herbert Schott, Timo Schäfer, Ingo Diemer und Lukas Manns

Breitensport

Trainer / Prüfer: Christine Weickert, Paul Weickert, Michaela Gremm

Förderverein

1. Vorsitzender	Winfried Seling
2. Vorsitzender	Herbert Schott
Kassierer:	Helmut Eyerich
Schriftführerin	Irmtraut Kraft

Auch hier möchten wir nochmal Dank an unseren langjährigen 1. Fördervereinsvorsitzenden Karl Manns sagen, der diesen mit viel Geschick und Weitsicht geführt hat. Winfried Seling rückte nach seinem Ausscheiden vom zweiten zum ersten Vorsitzenden auf und Herbert Schott übernahm das Amt des zweiten Vorsitzenden.

Platzkassierer und Platzwart

An dieser Stelle möchten wir einmal unseren langjährigen Platzkassierern Horst Gorrenz und Alfred Burghardt, der leider Anfang diesen Jahres verstorben ist, für ihren jahrelangen Einsatz an unseren Sportplatz vor und hinter der Barriere „Danke“ sagen. Die Lücke, die von beiden hinterlassen wurde, ist bis dato noch nicht so richtig geschlossen worden, so dass momentan dieses Ehrenamt von wechselnden Personen ausgeführt wird.
Damit das Sportgelände immer im Schuss ist, gilt der Dank allen, die den Rasenmäher fahren und gefahren haben. Hier gilt es besonders Adam Stock, Erwin Heimroth, Kurt Braun, Oliver Schott, Achim Hofmann und Niklas Manns zu erwähnen, um nur einige zu nennen. Nicht zu vergessen auch der "Dünger" vom Dienst Karl Gremm, der im Frühjahr immer dafür sorgt, dass das Gras wieder üppig sprießt und die Jungs vom Rasenmäherteam nicht einrosten.

STIEBEL ELTRON

Technik zum Wohlfühlen

MOBIL Diehl

alternative und regenerative Energien

Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen

Tel. 0 66 42-91 95 62 • Fax 0 66 42-91 95 61 • Mobil 01 71-50 63 158

Horst Diehl • Lindenstr. 2 • 36110 Schlitz

www.diehl-mobil.de • info@diehl-mobil.de

Baugeschäft
Heinrich Lachmann

Inh. Bernd Lachmann

36151 Burghaun-Langenschwarz

Mittelweg 8 Telefon: (0 66 53) 2 57 Fax: 8 65

FAUST

NATURSTEINE & GRABMALE

- Grabmale
- Bildhauerarbeiten
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Fensterbänke
- Treppenbeläge
- Bodenbeläge
- Palisaden

Oberste Straße 16 **D-36151 Burghaun**
Telefon 06652.17 54

Fürstenecker Straße 12 **D-36132 Eiterfeld**
Telefon 06672. 86 79 459

Dr.-Raabe-Straße 10a **D-36100 Petersberg**
Telefon 0661.6 52 61

www.faust-natursteine.de

Vereinsfahrten der SGK

von 1981 – 2014

1981 begannen wir mit einem Neustart der Vereinsfahrten. Die erste Fahrt führte nach Österreich an den Wolfgangsee. Die Teilnehmerzahl war noch niedrig, steigerte sich aber von Jahr zu Jahr. Verschiedene Hauptstädte Europas, wie z. B. Paris, London, Rom, Oslo usw., waren das Ziel. Weitere Fahrten führten in den Osten Europas, u. a. nach Ungarn, Kroatien, Pommern und Masuren. Im Süden waren die Insel Capri, die Toskana und Südfrankreich unser Ziel. Auch den Lago Maggiore, den Comer-See sowie die Schweiz wurden besucht. Ein Höhepunkt von vielen war die Insel Sardinien. Wunderschöne Landschaften und Buchten zum Baden wechselten sich reihenweise ab. Viele bleibende Erinnerungen haben diese Fahrten hinterlassen, die am Dia-Abend Anfang Dezember eines jeden Jahres bei vorweihnachtlicher Stimmung im Rückblick noch einmal auflebten. Im Laufe der Jahre wurden die Teilnehmer immer älter und manche trauten sich die Fahrten aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu, so dass die Teilnehmerzahlen zurückgingen. Die 32. und letzte Vereinsfahrt führte 2014 an den Lago Maggiore und die norditalienischen Seen. Insgesamt nahmen 197 Personen an

Treffpunkt Wochenmarkt

• Fulda	Mittwoch und Samstag: 7:00 bis 13:30 Uhr
• Hünfeld	Freitag: 7:00 bis 13:00
• Schlitz	Donnerstag: 13:00 bis 18:00 Uhr
• Bad Hersfeld	Dienstag: 7:00 Uhr bis 13:30 Uhr
• Burghaun	am zweiten Samstag im Monat: 8:00 bis 13:00 Uhr

Treffpunkt Hofladen in Burghaun-Langenschwarz

Monag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 15:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 bis 13:00 Uhr / Mittwoch: Ruhetag

Qualität aus eigener Herstellung

Hausmacher Wurstspezialitäten

Hausmetzgerei Kimpel
Burghaun-Langenschwarz

Hausmetzgerei Kimpel
Schlitzer Straße 12
36151 Burghaun-Langenschwarz

Tel. 06653 / 265
Fax 06653 / 919073

kontakt@hausmetzgerei-kimpel.de
www.hausmetzgerei-kimpel.de

Eierhof Schönrath
Hünhaner Frisch-Ei
Aus Bodenhaltung!

Eier aus Bodenhaltung
Geflügel - Nudeln - Wela
Täglich Verkauf ab Hof
8.00 - 12.00 Uhr
Nach-Hause-Service

Hünhan, Wehrstraße 23
(0 66 52) 62 80
Ihr Eiermann

immer dabei - Hessisches Löwen-Ei

diesen Fahrten teil. Ein Dank an alle Teilnehmer, die durch ihre Treue diese Fahrten von Jahr zu Jahr ermöglichten.

Folgende Fahrten wurden durchgeführt:

1981 – Wolfgangsee; 1982 – Lienz/Osttirol; 1984 – Heidersheim/Vogesen; 1986 – Holsteinische Schweiz; 1987 – Werdenfelserland; 1988 – Hammer; 1989 – Paris; 1990 – Schweiz/Mouthatal; 1991 – Ungarn; 1992 – Monaco/Nizza/Cannes; 1993 – Mecklenburgische Schweiz; 1994 – Schweiz/Brienz; 1995 – Brünn/Prag; 1996 – London; 1997 – Südfrankreich; 1998 – Oslo/Stockholm; 1999 – Rom; 2000 – Südtirol/Kastelruth; 2001 – Dresden; 2002 – Pommern/Masuren; 2003 – Schweiz/Lenzerheide; 2004 – Kärnten/Wörthersee; 2005 – Toskana; 2006 – Kroatien; 2007 – Gardasee/Verona/Venedig; 2008 – Österreich/Vorarlberg; 2009 – Ostfriesland; 2010 - Ostsee/Fehmarn; 2011 - Lienz/Osttirol; 2012 – Sardinien; 2013 – Riesengebirge; 2014 – Lago Maggiore.

Euer Winfried Seling

von links: Dominik Dylka, Maximilian Kaiser, Heinrich Jäger (aD), Elias Appel, Paul Lachmann

Schiedsrichter

Unsere Männer an der Pfeife: Maximilian Kaiser, Elias Appel, Dominik Dylka, Paul Lachmann

Mit Maximilian Kaiser stellt die SGK den Kreislehrwart des Schiedsrichterkreises Lauterbach-Hünfeld. Im vergangenen Jahr fand der Schiedsrichter-Neulingslehrgang im Sportlerheim in Langenschwarz statt. Ihm ist zu danken, dass die SGK auch über die Region hinaus bekannt ist genauso wie unserem langjährigen Schiedsrichter und erstem Vorsitzenden Heinrich Jäger.

Redaktion

Jede Person, die sich der SG Kiebitzgrund verbunden fühlt, ist aufgerufen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Verein zu unterstützen. Dann können die künftigen Aufgaben gemeinsam mit Optimismus angegangen und gelöst werden, um hoffentlich im Jahre 2026 dann auf ein 100-jähriges Vereinsleben zurückblicken zu können.

Die vorliegende Vereinschronik schließt zeitlich an die Festschrift zum 75-jährigen Bestehen in 2001 an. Inhalte der damaligen Festschrift sind hierher übernommen und bearbeitet worden. Schwerpunkt dieser Ausgabe sind die Geschehnisse der letzten 15 Jahre. Die Verfasser erheben ausdrücklich keinen Anspruch auf Absolutheit und Vollständigkeit; hoffen aber, das Vereinsleben dem interessierten Leser informativ, kurzweilig, lebendig und mit nötigen Witz/Ernst dargestellt zu haben. Sollten wir jemanden in seinem Wirken zum Wohle des Vereins vergessen haben, bitten wir um Verständnis und Nachsicht. DANKE.

Wir haben uns bei der Chronik eingebracht: Bernd Kraft, Bernd Schüler, Brigitte Röhm-Röder, Carsten Bolender, Carsten Scheuring, Christian Finger, Christine Weickert, Dieter Hornung, Erwin Schlitt, Fabian Link, Gerd Jäger, Helmut Horst, Herbert Schott, Irmtraut Kraft, Karl Gremm, Lukas Manns, Markus Gremm, Martin Schlemmer, Michaela Gremm, Mirja Seling, Moritz Manns, Oliver Schott, Oliver Zöll, Patrick Kraft, Paul Weickert, Prasert Oprom, Ruth Schlitt, Thomas Scheuring, Tim Hofmann, Winfried Seling

Impressum

Redaktion:	**Gerd Jäger** **Carsten Bolender**
Herausgeber:	**SG Kiebitzgrund**
Satz & Layout:	**Markus Gremm**
Kontakt-adresse:	**Bernd Kraft** **Kirchberg 10** **36151 Langenschwarz**

FESTPROGRAMM

90 Jahre
SG Kiebitzgrund
1926/48 e.V.

Freitag,
8.7.2016 19:30
Festkommers im
DGH Langenschwarz

Samstag, 9.7.2016 - 9:30 - 14:00

B-Junioren Sichtungsturnier DFB-Stützpunkt Nord Region Fulda

17:00 Spiel Meistermannschaft 1996
- AH FSG Kiebitzgrund/Rothenkirchen

Sonntag, 10.7.2016
ab 11:00 Jugend-Spiele JFV Burghaun
15:00 FSG II - Schlitzerland II
16:30 FSG I - Schlitzerland I

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Genossenschaftsbank steht für uns Teamwork und Fair Play immer an erster Stelle. In diesem Sinne gratulieren wir unserer Sportgemeinschaft Kiebitzgrund 1926/48 e.V. zum 90- jährigen Jubiläum.

Raiffeisenbank Langenschwarz eG